



Bei der Sortenprüfung werden die Prüfsorten auf mehreren Standorten angebaut, um die Kulturen in verschiedenen klimatische Bedingungen zu testen. Aber auch die unterschiedlichen Bodeneigenschaften der Standorte tragen dazu bei, die Sorte besser bewerten zu können und deren Ertragsstabilität und Ertragsleistung zu prüfen. Fotos: Hüppe, LLH

Später Auflauf und trockene Witterung bereiten Probleme

Landessortenversuche Sommerbraugerste 2023

Rheinland-Pfalz gehört nach Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen zu den wichtigsten deutschen Erzeugerländern für Sommergerste. Die Anbauflächen sind allerdings seit 30 Jahren deutlich rückläufig. 2023 betrug die Anbaufläche in Rheinland-Pfalz zirka 31 500 ha (Datengrundlage: InVeKoS). Zu beachten ist, dass diese Flächendaten keine Differenzierung zwischen der klassischen Frühjahrsaussaat und der vor allem in Rheinhessen verbreiteten Herbstsaat ermöglichen.

Es ist davon auszugehen, dass die meisten Flächen im Herbstanbau in der Agrarstatistik zur Wintergerste zählen. Nach Informationen der Braugersten-Gemeinschaft e.V. wird der Flächenumfang der Herbstsaat in Rheinland-Pfalz auf zirka 7 800 ha geschätzt. Aktuell konzentriert sich der Anbau der Sommergerste auf die Ackerbaugebiete in Rheinhessen und im Hunsrück.

Prüfbedingungen in den Landessortenversuchen 2023

2023 wurden in den Landessortenversuchen sieben Sorten auf ihre Leistung und Anbaueignung geprüft. Im Prüfsortiment befinden sich auch die Neuzulassungen LG Caruso und Sting, deren Mälzungs- und Braueigenschaften im Rahmen der Praxisgroßversuche des Berliner Programms untersucht wurden. Im Februar 2024 entscheidet das Sortengremium der bundesweiten Braugersten-Gemeinschaft e.V., ob

Kornerträgen und guten Kornqualitäten eingestuft. LG Caruso besitzt bessere Resistenzeigenschaften als Sting und ist mit einer sehr guten Halmstabilität bewertet.

Die Prüfkandidaten werden in den Landessortenversuchen in zwei Intensitätsstufen angebaut, wobei in der Intensitätsstufe 1 Wachstumsregler gar nicht oder nur reduziert eingesetzt werden. Auf Fungizide wird in der Intensitätsstufe 1 vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Daneben soll diese Stufe eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter dem jeweils vorherrschenden Krankheitsbefall ermöglichen.

Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne den Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen. Die Düngung, der Herbizid- und Insektizideinsatz sind in beiden Stufen einheitlich.

Die Prüfung der Sommergerstensorten erfolgte an drei zentralen Versuchstandorten: Wallertheim (Rheinhessen), Lautersheim (Nordpfalz) und Nornborn (Westerwald). Aufgrund der hohen Streuung der Ertragsergebnisse konnten die Versuchsdaten aus Nornborn dieses Jahr nicht in die landesweite Auswertung einfließen.

Witterung und Wachstum

Die Aussaat der Landessortenversuche erfolgte in Wallertheim und Lautersheim bei guten Boden- und Witterungsbedingungen Anfang März. Erst mit Einsetzen einer längeren mildernden Phase ab dem 17. März liefen die Bestände drei bis vier Wochen nach der Saat gleichmäßig auf und bestockten sich durch die ausreichende Bodenfeuchtigkeit im Frühjahr gut. Ab Mitte

Tabelle 1: LSV Sommerbraugerste 2023, Rheinland-Pfalz Kornerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2							
Standort: Stufe:	NP / Lautersheim		RH / Wallertheim		Mittel Orte		Veränderung durch Fungizideinsatz, dt/ha
	1	2	1	2	1	2	
LG Caruso	100	103	102	101	101	102	0,7
RGT Planet	97	103	98	100	97	102	2,8
Lexy	97	99	95	103	96	101	2,7
Sting	95	97	99	104	97	100	1,9
Amidala	90	100	91	97	90	99	5,2
Accordine	93	98	91	97	92	97	3,2
Leandra			94	91			-1,7
Mittel VRS	96	100	95	100	95	100	2,9
100=...dt/ha		65,5		55,6		60,6	
VRS: Verrechnungssorten: RGT Planet, Accordine, Lexy Leandra wurde in Lautersheim nicht geprüft NP = Nordpfalz, RH = Rheinhessen							



Die Entscheidung, welche Gerstensorte angebaut werden soll, wird zunehmend durch die Frage nach der Trockenstresstoleranz geprägt. In den Landessortenversuchen zeigten sich vielversprechende Kandidaten, die auch bei trockener Witterung gute Erträge erbrachten.

Mai und im Juni dominierte eine trockene, meist sonnige und windige Witterung. An den Prüforten fielen im Juni teilweise weniger als 10 Prozent des langjährigen Niederschlages, so dass die obersten Bodenschichten auch aufgrund hoher täglicher Verdunstungsraten zügig austrockneten und zunehmend Trockenstress auftrat.

Die Junitrockenheit beeinträchtigte die Ähren- und Kornausbildung massiv und führte zu mangelhaften Vollkornanteilen. Zusätzlich verstärkten acht bis zehn Hitzetage in der zweiten Junidekade den Trockenstress und beschleunigten die Abreife sehr stark.

Die Ernte der LSV erfolgte in Wallertheim am 13. Juli 2023 und in Lautersheim zirka zwei Wochen später. An beiden Prüforten war der Lagerdruck gering, wobei in Lautersheim einige Prüfsorten mittleres bis stärkeres Halmknicken zeigten.

Ergebnisse der LSV 2023

Die Kornerträge der Verrechnungssorten (VRS) RGT Planet, Accordine und Lexy liegen 2023 im Mittel der zwei Prüforte in der Intensitätsstufe 1 bei 57,6 dt/ha und in der Intensitätsstufe 2 bei 60,6 dt/ha (= relativ 100 Prozent). Bei optimaler Bestandesführung erreichen die Sorten Lexy und

RGT Planet überdurchschnittliche Kornerträge (Relativerträge zwischen 101 und 102). Amidala erzielt leicht unterdurchschnittliche Kornerträge.

Die Ertragsunterschiede zwischen den genannten Sorten sind bei einer Grenzdifferenz von 5 Prozent nicht gesichert auf die Sorte zurückzuführen (Bezug: Intensitätsstufe 2, Mittel der zwei Prüforte). LG Caruso präsentiert sich im ersten Prüffahr in beiden Intensitätsstufen ertragsstark (Tabelle 1 und Tabelle 2).

Die Kornerträge der Prüfstandorte unterscheiden sich: In Wallertheim sind die Kornerträge in der Intensitätsstufe 1 und 2 im Schnitt zirka 10 dt/ha geringer als im etwas höher gelegenen Lautersheim. Die Analyse der Ertragsstruktur zeigt, dass dies vor allem durch geringere Bestandesdichten und Tausendkorngewichte begründet ist.

Mangelhafte Vollkornanteile durch Junitrockenheit

Die schlechte Kornausbildung 2023 resultiert aus der Kombination von kühlfeuchter Frühjahrswitterung mit guter Bestockung und anschließender Trockenheit und Hitze im Juni/Juli während der Kornfüllung und Abreife. Die Vollgerstenanteile (> 2,5 mm) der Prüfsorten erreichen an keinem Prüfort den geforderten Qualitätsbereich von mindestens 90 Prozent.

Insbesondere im Trockengebiet Rheinhessen fielen die Vollgerstenanteile mit Werten um 40 Prozent sehr schwach aus. Auch die Tausendkorngewichte der Prüfsorten waren in Wallertheim deutlich niedriger (im Schnitt zirka 12 g, Bezug Intensitätsstufe 2) als in Lautersheim.

Die Rohproteingehalte lagen an beiden Prüforten auf einem hohen Niveau von durchschnittlich 12,5 Prozent. Dies ist vermutlich ebenfalls das Ergebnis der extremen Witterungsverhältnisse mit Trocken- und Hitzestress, was eine frühzeitige Seneszenz bis hin zur Notreife gefördert hat.

Ertragsabsicherung durch Fungizide gering

Blattkrankheiten traten 2023 an den Prüfstandorten in unterschiedlicher Intensität auf. In Lautersheim war der Rhynchosporiumbefall der Prüfsorten deutlich stärker als in Wallertheim. Dabei zeigten insbesondere die Prüfsorten RGT Planet, Amidala und Sting überdurchschnittlich hohen Befall (Ausprägungsstufe APS 6,7 bis APS 8). Dies trifft auch für die Sorte Sting am Prüfort Wallertheim zu. Hier dominierten Netzflecken das Befallsgeschehen. Im

Mittel aller Prüforte und Sorten konnten aufgrund des mäßigen Krankheitsdruckes in der Intensitätsstufe 2 knapp 3 dt/ha höhere Kornerträge erzielt werden (s. Tabelle 1). Statistisch absicherbare Unterschiede zwischen den mittleren Kornerträgen der Intensitätsstufe 1 und 2 liegen nicht vor.

Anhand mehrjähriger Ertragsauswertungen zeigt sich, welche Prüfsorten für vergleichbare Kornerträge weniger Fungizide benötigen und somit eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Pilzkrankheiten sowie eine gute Strohstabilität besitzen. Die Sorten RGT Planet und Lexy erreichen im Schnitt der Prüffahre 2021 bis 2023 die höchsten Kornerträge in der Intensitätsstufe 1.

Welche Sorte ist umwelt- und ertragsstabil?

Klima- und Witterungsveränderungen, wie extreme Niederschlagsverteilungen beziehungsweise Temperaturanstiege und extreme Trockenheit nehmen zu. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Ertragsstabilität (Ertragshöhe und Ertragssicherheit) einer Sorte essenziell für den Betriebserfolg. Zuverlässige Sortenbeurteilungen und -entscheidungen müssen daher immer die Ergebnisse von mehreren Standorten und mehreren Prüffahren berücksichtigen (s. Tabelle 4 und folgende).

Die mehrjährigen Ertragsauswertungen für Rheinland-Pfalz, in die auch die Ergebnisse aus rheinland-pfälzischen Wertprüfungen einfließen, zeigen, dass Lexy und RGT Planet die ertragsstärksten Sorten in Rheinland-Pfalz sind. Amidala erzielt mehrjährig ein leicht unterdurchschnittliches Ertragsniveau (s. Tabelle 4).

In der überregionalen Auswertung der Landessortenversuche (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz) positionieren sich sowohl in den südwestdeutschen Wärme- als auch Höhenlagen die einjährig geprüften Sorten LG Caruso und Sting an der Spitze. Lexy schneidet in den genannten Anbaugebieten zirka 2 bis 4 Prozent besser ab als Amidala. Die Vollgerstenerträge von Lexy liegen mehrjährig und überregional zirka 1,5 bis 2,5 Prozent über den Vollgerstenerträgen von Amidala (s. Tabelle 6).

Sortenempfehlung zur Frühjahrsaussaat 2024

Bei der Sortenwahl sind agronomische Eigenschaften wie Reifezeit, Standfestigkeit, Krankheitsresistenzen, der Ertrag und die Ertragsstabilität

wichtig. Zusätzlich ist die Akzeptanz der Vermarktungspartner zu berücksichtigen. Zur Frühjahrsaussaat 2024 werden die Sorten Lexy und Amidala (für frühe, trockene Wärmelagen) empfohlen. Leandra erhält eine auslaufende Empfehlung.

Lexy (Zulassungsjahr 2020):

Die Sorte Lexy wurde im Februar 2022 vom Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e.V. zur Verarbeitung empfohlen. Die Sorte präsentiert sich nach drei Prüffahren in Rheinland-Pfalz und in der überregionalen Auswerteserie ertragsstark und liefert konstant überdurchschnittliche Kornerträge. Ihre Vollgerstenenerträge sind mehrjährig ebenfalls überdurchschnittlich, wobei 2023 die Vollkornanteile bedingt durch die Trockenheit ab Mitte Mai bis Ende Juni schwächer ausfielen als bei Amidala. Die Sorte besitzt ein ausgeglichenes Verhältnis der Ertragsstrukturkomponenten (Anzahl Ähren/m², Kornzahl/Ähre, TKM) und eine gute bis mittlere Blattgesundheit. Standfestigkeit und Strohstabilität von Lexy sind gut bis mittel.

Amidala (Zulassungsjahr 2019):

Die Sorte Amidala erzielt seit 2020 mit Ausnahme des Prüffahres 2021 in Rheinland-Pfalz unterdurchschnittliche Kornerträge und hat somit ein geringeres Ertragspotenzial als Lexy. Auch in der überregionalen Ertragsauswertung platziert sich Amidala in den südwestdeutschen Wärme- und Höhenlagen 3 bis 4 Prozent hinter Lexy. Amidala zeigt eine sehr gute Sortierung und generiert ihre Erträge über hohe Tausendkornmassen (APS 8). Aufgrund der geringeren Bestockungsneigung empfiehlt der Züchter eine Erhöhung der Aussaatstärke. Die Sorte hat eine gute bis mittlere Blattgesundheit, die Ramularia-Anfälligkeit ist jedoch höher (BSA-Note 6). 2023 zeigte sie zusätzlich einen stärkeren Rhynchosporiumbefall am Prüffort Lautersheim. Hier fiel Amidala ebenfalls durch überdurchschnittliches Halmknicken auf. 2021 zeigte die Sorte in den Landessortenversuchen an zwei Prüfforten eine etwas höhere Lageranfälligkeit. Im Frühjahr 2021 erhielt sie die Verarbeitungsempfehlung vom Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e.V.

Leandra (Zulassungsjahr 2017):

Die Sorte Leandra erzielt mehrjährig in Rheinland-Pfalz etwas unterdurchschnittliche Ertragsleistungen. In der überregionalen und mehrjährigen Auswertung mit Baden-Württemberg und Hessen schneidet die Sorte in den südwestdeutschen Wärme- und Höhenlagen 5 bis 6 Prozent schwächer ab als die Sorte Lexy. Ihre Vollgerstenenerträge liegen 3 – bis 5 Prozent hinter Lexy. Die

**Tabelle 2: LSV Sommerbraugerste 2023, Rheinland-Pfalz
Vollgerstenanteile (> 2,5 mm, %) 2023, sortiert nach Intensitätsstufe 2**

Standort:	NP / Lautersheim		RH / Wallertheim		Mittel Prüfforte		Veränderung durch Fungizideinsatz
Stufe:	1	2	1	2	1	2	
LG Caruso	78,4	80,3	40,7	41,4	59,6	60,9	1,3
Accordine	79	76,1	40,3	43,7	59,7	59,9	0,3
Sting	78,6	76,3	22,6	42,2	50,6	59,3	8,7
Amidala	71,4	71,4	33,7	45,3	52,6	58,4	5,8
Lexy	75,2	67,5	32,5	41,5	53,9	54,5	0,6
RGT Planet	69,8	72,3	23,8	27,5	46,8	49,9	3,1
Leandra			30,3	37,1			
Mittel VRS	74,7	72	32,2	37,6	53,4	54,8	1,3
VD	75,4	74	32	39,8	53,8	57,1	3,3

VRS = Verrechnungssorten 2023: RGT Planet, Accordine, Lexy; VD: Versuchsdurchschnitt
Qualitätskriterium Vollgerstenanteil (> 2,5 mm): > 90 % (Standard).
Leandra wurde 2023 in Lautersheim nicht geprüft NP = Nordpfalz, RH = Rheinhessen.

**Tabelle 3: LSV Sommerbraugerste 2023, Rheinland-Pfalz
Rohproteingehalte (%) 2023, sortiert nach Intensitätsstufe 2**

Standort:	NP / Lautersheim		RH / Wallertheim		Mittel Prüfforte		Veränderung durch Fungizideinsatz
Stufe:	1	2	1	2	1	2	
Accordine	13,4	13,4	12,5	12,8	12,9	13,1	0,1
LG Caruso	13	13	12,2	12,2	12,6	12,6	0
Amidala	12,6	13	12,1	11,8	12,3	12,4	0,1
Sting	12,7	13,1	12,2	11,6	12,4	12,3	-0,1
Leandra			12,2	12,3			
Lexy	12,6	13	11,7	11,4	12,2	12,2	0
RGT Planet	12,3	12,7	11,9	11,8	12,1	12,2	0,1
Mittel VRS	12,8	13	12,1	12	12,4	12,5	0,1
VD	12,8	13	12,1	12	12,4	12,5	0

VRS = Verrechnungssorten 2023: RGT Planet, Accordine, Lexy; VD: Versuchsdurchschnitt
§ Qualitätskriterium Rohproteingehalt: 9,5 % - 11,5 %.
Leandra wurde 2023 in Lautersheim nicht geprüft NP = Nordpfalz, RH = Rheinhessen

**Tabelle 4: LSV Sommerbraugerste 2023, Rheinland-Pfalz
Kornerträge relativ (%), mehrjährig, sortiert nach Intensitätsstufe 2**

Standort:	2023 (2 Orte)		2022 (3 Orte)		2021 (3 Orte)		2019 bis 2023	
Stufe:	1	2	1	2	1	2	1	2
Sting	97	100					99	105
LG Caruso	101	102					101	104
Lexy	96	101	107	108	94	107	99	102
RGT Planet	97	102	105	105	94	106	95	102
Amidala	90	99	95	96	94	104	93	98
Accordine	92	97	96	101	86	99	90	96
Leandra			101	102	89	99	91	96
Mittel VRS	95	100	98	100	86	100	94	100
100=...dt/ha		60,6		57,9		68,3		64,7

VRS (Verrechnungssorten) 2023 und mehrjährig: RGT Planet, Accordine, Lexy; 2022: Accordine, Avalon, RGT Planet; 2021: Quench, Avalon, RGT Planet; die mehrjährige Ertragsauswertung für 2019-2023 berücksichtigt auch Ergebnisse aus rheinland-pfälzischen Wertprüfungen (nicht dargestellt)

Standfestigkeit und Strohstabilität ist mittel. Leandra zeigt gute Resistenzeigenschaften gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium und Zwergrost. Sie ist mittel anfällig für die Blatt-

fleckenkrankheit Ramularia. Sie erhielt 2019 aufgrund ihrer Malz- und Braueigenschaften die Verarbeitungsempfehlung vom Sortengremium des Berliner Programms. →

Neue Prüfsorten:

LG Caruso (Zulassungsjahr 2022) :

Die Sorte LG Caruso präsentiert sich ertraglich in ihrem ersten LSV-Jahr sehr gut: In beiden Intensitätsstufen erreicht die Sorte überdurchschnittliche Ertragsleistungen und positioniert sich in Rheinland-Pfalz an der Spitze des Prüfsortimentes. Auch überregional ist die Sorte in den südwestdeutschen Wärme- und Höhenlagen ertragsstark, insbesondere in der extensiven Stufe (ohne Fungizid). Die mittelspäte Sorte zeigt 2023 in Rheinland-Pfalz im Sortenvergleich eine gute Siebsortierung, womit sie die hohe Einstufung in der Beschreibenden Sortenliste (APS 8) bestätigt. Die Standfestigkeit und Strohstabilität der Sorte sind gut. Die Resistenzeigenschaften der Sorte ebenfalls. Im Februar 2024 entscheidet sich auf Grundlage von Untersuchungsergebnissen zu Kornanomalien sowie auf Grundlage von Mälzungs- und Brauversuchen im Labor- und Praxismaßstab, ob LG Caruso die Verarbeitungsempfehlung des Berliner Programms erhält.

Sting (Zulassungsjahr 2022):

Die Sorte Sting präsentiert sich im ersten LSV-Jahr 2023 in Rheinland-Pfalz mit durchschnittlichen Kornerträgen in der Intensitätsstufe 2. Im Sortenvergleich erreicht Sting eine gute Sortierung und hohe Tausendkorngewichte. Entsprechend der Einstufungen in der Beschreibenden Sortenliste besitzt Sting mit Ausnahme der stärkeren Ramularia-Anfälligkeit (APS 6) eine gute bis mittlere Blattgesundheit. Im LSV 2023 zeigt die Sorte al-

Tabelle 5: Landessortenversuche Sommerbraugerste Kornerträge mehrjährig (2019-2023) und überregional* (relativ, %), Intensitätsstufe 2.

Anbaugebiet Wärmelagen Südwest (AG 20)			Anbaugebiet Höhenlagen Südwest (AG 19)		
Sorte	Ertrag %	Anzahl Versuche	Sorte	Ertrag %	Anzahl Versuche
LG Caruso	104,5	20	LG Caruso	105,3	20
Sting	103,8	20	Sting	104,3	20
Lexy	102,3	55	Lexy	102,3	55
RGT Planet	101,5	88	RGT Planet	101,3	88
Amidala	99,7	62	Amidala	98,6	62
Leandra	97,2	72	Leandra	96,7	72
Accordine	96,2	92	Accordine	96,4	92
100 = 69,2 dt/ha			100 = 72,1 dt/ha		
Datengrundlage Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg VRS (Verrechnungssorten): RGT Planet, Accordine, Lexy					

Tabelle 6: Landessortenversuche Sommerbraugerste Vollgerstenerträge mehrjährig (2019-2023) und überregional* (relativ, %), Intensitätsstufe 2

Anbaugebiet Wärmelagen Südwest (AG 20)			Anbaugebiet Höhenlagen Südwest (AG 19)		
Sorten	Ertrag %	Anzahl Versuche	Sorten	Ertrag %	Anzahl Versuche
LG Caruso	103,6	10	Sting	103,2	10
Sting	103,3	10	LG Caruso	102,2	10
Lexy	102	36	RGT Planet	101,4	55
RGT Planet	101,1	55	Lexy	101,2	36
Amidala	100,6	49	Amidala	98,8	49
Leandra	98,7	47	Accordine	97,4	60
Accordine	97	60	Leandra	96,5	47
100 = 58,6 dt/ha			100 = 67,5 dt/ha		
Datengrundlage Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg VRS (Verrechnungssorten): RGT Planet, Accordine, Lexy					

lerdings im Vergleich zu anderen Sorten einen stärkeren Rhynchosporium-

befall. Aktuell werden die Verarbeitungseigenschaften der Sorte ge-

Tabelle 7: Sorteneigenschaften

				Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				Qualitätseigenschaften												Vermehrung										
Sorten	zugelassen seit:	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkorngewicht	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Markwarenteil	Vollgerstenteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Malzextraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha Amyl Aktivität	Beta Amyl Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Frühabmälzbarkeit	Viskosität	Beta Gluca Geh.	Brau- / Futtergerste	2022	2023				
mehrjährig geprüft																																						
RGT Planet	2014	4	5	4	5	5	4	2	5	4	5	5	7	5	6	6	6	7	7	5	1	5	7	7	6	6	6	5	6	4	5	B	1290	1125				
Accordine	2016	5	6	4	4	4	4	2	5	4	5	4	6	5	6	5	4	7	7	5	1	4	7	7	4	6	6	6	7	3	4	B	289	152				
Amidala	2019	5	5	4	4	4	5	2	4	4	6	4	6	5	8	6	5	7	8	6	1	4	7	7	5	6	6	6	8	3	2	B	1985	2398				
Leandra	2017	6	5	3	4	5	5	2	4	4	5	3	6	5	7	5	4	7	7	5	1	5	6	7	7	6	8	6	8	2	3	B	739	1023				
dreijährig geprüft																																						
Lexy	2020	5	5	4	4	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	6	7	7	7	5	1	5	7	7	6	6	8	6	8	2	3	B	1586	1607				
einjährig geprüft																																						
Sting	2022	4	6	3	4	5	5	3	5	4	6	4	6	4	8	7	7	7	7	6	1	4	7	7	4	5	8	7	8	2	3	B	<1	389				
LG Caruso	2022	5	6	4	4	3	3	2	5	4	4	3	6	5	8	8	7	7	8	5	1	6	7	7	5	5	9	7	7	2	3	B		227				
grün: günstige Ausprägung eines Merkmals; rot: ungünstige Ausprägung eines Merkmals																																						

prüft, so dass, wie bei LG Caruso, die Entscheidung über die Verarbeitungseignung im Februar 2024 zu erwarten ist.

*Katja Lauer,
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück*